

INFORMATIONEN

für Anstellungsträger und Studierende für das praktische Studiensemester im Bereich der kirchlichen Gemeinde- und Jugendarbeit

Staatlich anerkannte Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
der Evangelischen Landeskirche in
Württemberg

Protestant University
of Applied Sciences

Paulusweg 6 | 71638 Ludwigsburg
Deutschland

www.eh-ludwigsburg.de

Praxisamt
Leitung Beatrice Gerst
07141 9745-215
b.gerst@eh-ludwigsburg.de

Ansprechpartnerin für die RU-
Phase
Kerstin Bieber
07141 9745-221
k.bieber@eh-ludwigsburg.de

Das praktische Studiensemester im Studiengang Religions- und Gemeindepädagogik beinhaltet einen Praxisanteil im schulischen Religionsunterricht, in dem mindestens 35 Stunden Religionsunterricht gehalten werden müssen. Zusätzlich müssen die Studierenden im Rahmen des praktischen Studiensemesters in einem Handlungsfeld in der Sozialen Arbeit oder in der kirchlichen Gemeinde- und Jugendarbeit 720 Stunden ableisten.

Das praktische Studiensemester dient neben dem schulischen Religionsunterricht dazu, den Berufsalltag von Diakoninnen und Diakonen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in den Bereichen der Gemeinde-/Jugendarbeit sowie klassischen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit kennen zu lernen. Dabei sollen sich die Studierenden durch Beobachtung und Reflexion in ihren möglichen zukünftigen professionellen Rollen erproben können.

Die Anleitenden führen die/den Studierende/n in Aufgaben ein und übertragen Teilaufträge zur selbstständigen Bearbeitung. Sie treffen sich mit dem/der Studierenden möglichst wöchentlich zur Nach- und Vorbesprechung anfallender Tätigkeiten und zur Reflexion der gemachten Erfahrungen, geben der/dem Studierenden Gelegenheit, die verschiedenen Arbeitsbereiche und Arbeitsschwerpunkte kennen zu lernen.

Die Hochschule empfiehlt eine Bezahlung im praktischen Studiensemester; Angaben zur Orientierung der Höhe der Vergütung finden sich sowohl in der KAO als auch in den TVöD-Gehaltstabellen.

Mögliche Aufgaben und Arbeitsfelder im Praxisbereich Evangelische Jugendarbeit:

- Kontaktaufnahme zu haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde und dem Kirchenbezirk.
- Information über die Strukturen der Kirchengemeinde und des Kirchenbezirks / Bezirksjugendwerks
- Kennen lernen der Gremienarbeit (Arbeitskreis Jugend, Bezirksarbeitskreis, Vorstand etc.)
- Kennen lernen der Netzwerke im Stadtteil, der Kirchengemeinde und dem Gemeinwesen
- Information über Verwaltungsabläufe in Gemeinde, Stadt- und Bezirksjugendwerk
- Finanzierung der Jugendarbeit, Zuschüsse, Haushaltsplan, Versicherungen, Spenden, Organisation und Management
- Kennen lernen der verschiedenen Formen der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde und im Kirchenbezirk
- Mitarbeit bzw. selbstständige Verantwortung in der Leitung von mindestens einer Gruppe
- Mitarbeit bzw. selbstständige Verantwortung in einer offenen Arbeitsform (soweit vorhanden), bzw. in Projekten

Mögliche Aufgaben und Arbeitsfelder im Bereich Gemeindearbeit:

- Kontaktaufnahme zu haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kirchengemeinde
- Information über die Strukturen der Kirchengemeinde
- Kennen lernen der Gremienarbeit (Kirchengemeinderat, Ausschüsse, Arbeitskreis etc.) Jugend, Kreise für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Diakonie-Arbeitskreis
- Kennen lernen der zielgruppenorientierten Formen der Arbeit in der Kirchengemeinde (Kinder- und Jugendarbeit, Kinderkirche, Konfirmandenarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit etc.).
- Einblick in Verwaltungsabläufe (Kirchenpflege, Finanzierung der gemeindlichen Arbeit, Haushaltspläne, Spenden/Sponsoring, Organisation und Management).
- Ermöglichung von seelsorgerlichen Gesprächen, Erlernen der Unterscheidung zwischen Seelsorge und Beratung
- Verantwortliche Leitung von mindestens einer Gruppe / eines Kreises (Kinderarbeit, Kinderkirche, Jugendarbeit, Hauskreis, Seniorenarbeit etc.)
- Mitwirken bei einem offenen Angebot der Kinder- und Jugendarbeit, bei Seminaren (Wochenende, Erwachsenenbildungsveranstaltung, Besuchsdienst etc.), an einer mehrtägigen Freizeit oder im Waldheim, bei einer Wochenendfreizeit für Konfirmandinnen und Konfirmanden und bei Gemeindeveranstaltungen
- Vorbereitung und Durchführung eines Sondergottesdienstes.
- Mitarbeit bei einem Seminar / Bildungsmaßnahme für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit
- Realisierung eines Freizeitangebotes